

Staatliche Grundschule Vogelsberg

Konzept zum häuslichen Lernen

1. Aufgabenstellungen für das häusliche Lernen

müssen:

- selbstständig erfasst und erfüllt werden können
- einen Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler ermöglichen
- planvoll in den gesamten Lehr- und Lernprozess eingebettet sein

Schüler/innen erhalten individuelle Förderung durch:

- lernzieldifferente Aufgabenstellungen für einzelne Lernende
- Bereitstellung von Medien und Materialien für Lernende mit individueller Passung
- offene Aufgaben, die eine innere Differenzierung durch die Lernenden ermöglichen
- individuelle Lernpläne für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderplan

2. Selbstständige Bearbeitung von:

- mündlichen und schriftlichen sowie handlungsorientierten Übungs-, Festigungs- und Anwendungsaufgaben mit zu erreichenden Zielen
- Aufgabenstellungen, sodass diese für den einzelnen Lernenden selbstständig erfassbar sind (sprachlicher Umfang, Vorgabe hilfreicher Strukturen ...)
- bereitgestellten, zielgerichtet ausgewählten und aufbereiteten Medien sowie Materialien, Lernhilfen
- Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben
- Aufgaben mit Rückmeldung durch: Selbstkontrolle, aufgabenimmanente Kontrollformen oder im Präsenzunterricht sowie durch Kontrolle und Feedback der Lehrkraft
- Aufgaben mit anschließender Präsentation durch Veröffentlichung
- Aufgaben der Kernfächer Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachkunde mit einem täglichen Zeitumfang von 120 min (5h De, 5h Ma, 3h Hsk- pro Woche)
- Aufgaben für Schüler/innen mit besonderem Unterstützungsbedarf, welche in den Aufgabenstellungen entsprechend angepasst sind
- Aufgaben mit Lernstandserhebungen, die im Präsenzunterricht zu ermöglichen sind

3. Rückmeldungen:

- sind didaktisch sinnvoll und müssen in den häuslichen Lernprozess eingebettet werden
- Verständigung zwischen Lernenden und Lehrenden sollte telefonisch oder per Dienstmail für lernförderliches Feedback erfolgen
- Präsentationsphasen und Feedbackrunden im Präsenzunterricht ermöglichen
- Abgabe von Arbeitsergebnissen (auch von Zwischenergebnissen)
- Integration von Möglichkeiten der Rückmeldung und der Selbsteinschätzung in die Lernpläne bzw. Aufgabenstellungen für das häusliche Lernen „Smileys“
- Dokumentation von Aufgabenerfüllung in den Lernplänen
- Lernwege und Lernergebnisse aufzeigen, als Grundlage für die zielgerichtete Planung von Lehr- und Lernprozessen, für Beratung und individuelle Förderung, ohne Noten

4. Lernumgebung beim häuslichen Lernen:

- zeitliche und räumliche Organisation des Lernens zu Hause
- Unterstützung für Aufgabenverständnis, Selbstkontrolle, Selbsteinschätzung, das Nutzen von Lernhilfen, Informationsquellen und digitaler Medien
- erfordert die Weiterentwicklung der Lese-, Kommunikations- und Medienkompetenz, um Aufgabenstellungen zu verstehen, sich zu informieren, Fragen zu stellen und zu klären sowie Feedback zu geben und zu nehmen
- erfolgreiches häusliches Lernen wird durch eine sinnvolle Rhythmisierung und eine vorbereitete häusliche Lernumgebung unterstützt
- erfordert selbstständiges und eigenverantwortliches Handeln der Lernenden
- muss in den Präsenzphasen aufgegriffen und thematisiert werden
- Unterstützungsmaßnahmen können sein: verstärkter Präsenzunterricht, Bereitstellung von Räumen und Betreuungspersonal für das „häusliche“ Lernen in der Schule, Zusammenarbeit mit den Elternhäusern, Kommunikation mit Lehrern per Dienstmail oder telefonisch

5. Anforderungen an die Schulen:

- Wechsel zwischen Präsenzlernen in der Schule und schulisch angeleitetem Lernen zu Hause organisieren sowie unter geänderten Bedingungen den Bildungs- und Erziehungsauftrag erfüllen
- aktuelle rechtliche Regelungen, organisatorische und pädagogische Konzepte, Strukturen, Aufgaben und deren Verteilung sowie Zusammenarbeitsformen zielgerichtet kommunizieren, umsetzen, nutzen, anpassen und entwickeln
- Arbeitsaufgaben unter Beachtung der verschiedenen pädagogischen Professionen verteilen
- Gremien wie Lehrerkonferenz, Klassenkonferenz, Fachkonferenz und Schulkonferenz rechtskonform und sachgerecht für Abstimmungsprozesse und Zusammenarbeit regelmäßig durchführen
- Elternarbeit intensivieren
- auf Klassenstufenbasis, Kernteams in Jahrgangsstufen festlegen sowie Lerninhalte und Ziele der Kompetenzentwicklung abstimmen
- Lerngruppen für den Präsenzunterricht und Lernen zu Hause sinnvoll bilden

- Qualität der pädagogischen Arbeit, z. B. hinsichtlich geeigneter Aufgabenstellungen, digitaler Lernangebote oder der Kommunikation mit Lernenden und Eltern, sicherstellen,
- verlässliche Erreichbarkeiten der Lehrkräfte untereinander sowie für die Eltern und Lernenden unter Wahrung des Gesundheits- und Datenschutzes gewährleisten

6. Zusammenarbeit mit den Eltern:

- wichtigste Bildungs- und Erziehungspartner der Schule sind die Eltern
- Recht auf Information, Beratung und Mitwirkung

Aufgaben der Eltern:

- gute Voraussetzungen für das Lernen zu Hause schaffen
- die Selbstständigkeit ihrer Kinder fördern
- eine sekundär unterstützende Rolle übernehmen

Aufgaben der Schule:

die Aufgabenstellungen im Präsenzunterricht gut vorbereiten und die Ergebnisse des häuslichen Lernens im Präsenzunterricht beachten

- die Aufgabenstellungen individualisiert und passgerecht aufbereiten, sodass sie für die Lernenden selbstständig erfassbar und durchführbar sind
- einen angemessenen Umfang der Aufgabenstellungen gewährleisten, in der Regel bekannte und gefestigte Aufgabenformate anbieten
- die Verfügbarkeit von Medien und Materialien im häuslichen Umfeld beachten
- die Aufgabenübermittlung hinsichtlich der Zeitpunkte, Wege, Formen und Formate abstimmen
- den Eltern schulische Ansprechpartner bekanntgeben
- die Eltern im Bedarfsfall beraten und unterstützen
- auf Informationen im Thüringer Schulportal und Kommunikationswege für den Kontakt mit schulischem Personal hinweisen
- Elternbriefe und Elternabende, Elterngespräche
- Bereitstellung kleiner Rituale sowie Lernangebote für die häusliche Lernzeit

7. Digitale Schulkultur-aktuell:

- Digitalisierung von Lehr- und Lernprozessen entwickeln, Schulträger
- Thüringer Schulportal
- Dienstmail aller Lehrer/innen und Erzieher/innen
- Lernsoftware, Lernvideos
- Medienkunde, Kursplan Medienkunde in Primarstufe mit Zertifikat
- Datenschutz, Lizenzrechte
- Materialpools anzeigen, eLearning-Angebote
- Thüringer Schulcloud, Zugänge in Arbeit